

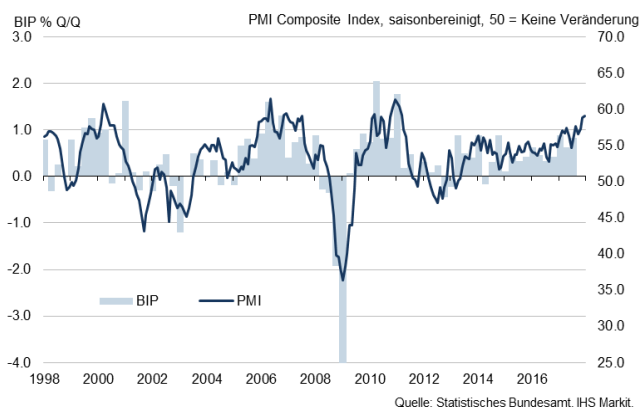
IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Dienstleistungssektor wächst im Januar so stark wie seit fast sieben Jahren nicht mehr

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 57.3, 82-Monatshoch; (Finalwert Dezember 55.8)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 59.0, 81-Monatshoch; (Finalwert Dezember 58.9)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Zu Jahresbeginn schalteten Deutschlands Serviceunternehmen einen Gang höher, so dass sich die Geschäftstätigkeit auf den höchsten Wert seit fast sieben Jahren verbesserte. Wie die jüngsten PMI-Daten von IHS Markit weiterhin zeigen, nahm auch der Personalaufbau an Fahrt auf. Zudem verstärkte sich der Inflationsdruck im Januar erneut deutlich, was wiederum dazu führte, dass die Unternehmen ihre Gebühren so stark anhoben wie seit neuneinhalb Jahren nicht mehr.

Der **saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit** notierte im Januar mit 57.3 Punkten auf dem höchsten Stand seit März 2011,

womit er sowohl über dem Vormonatswert (55.8) als auch über der Vorabschätzung (57.0) lag. Ein kräftiges Plus im Bereich Vermietung & Unternehmensnahe Dienstleistungen war einer der Hauptfaktoren für die jüngsten Zuwächse. Die Hotels & Gaststätten sowie Firmen aus dem Bereich Post & Telekommunikation verbuchten ebenfalls gute Wachstumsraten.

Der finale **IHS Markit Composite Index Produktion**, der die Daten von Industrie- und Dienstleistungssektor in einem Wert zusammenfasst, notierte im Januar bei 59.0 Punkten (81-Monatshoch) und damit nur einen Hauch über dem Vormonatswert (58.9). Die höheren Zuwächse im Servicesektor konnten das etwas schwächere Wachstum im produzierenden Gewerbe ausgleichen.

Im ersten Monat des Jahres wuchsen die Neuaufträge so kräftig wie seit drei Monaten nicht mehr. Die ununterbrochene Wachstumsphase hält damit seit über drei Jahren an. Treibende Kraft war die solide Binnennachfrage, was einige der befragten Manager der generell positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland zuschrieben.

Die höhere Geschäftstätigkeit führte unterdessen zum stärksten Personalzuwachs in der Branche seit neun Monaten. Trotz der steigenden Mitarbeiterzahl stapelten sich die Auftragsbestände der Unternehmen bereits zum fünften Mal in Folge, wenngleich die Rate abermals moderat ausfiel.

Des Weiteren standen die Einkaufs- und Angebotspreise zum wiederholten Mal im Fokus. Aufgrund einer weiteren deutlichen Verschärfung des Inflationsdrucks, aber auch wegen der guten Nachfragesituation hoben die Dienstleister im Januar ihre Gebühren so stark an wie seit neuneinhalb Jahren nicht mehr.

Die Inflationsrate der Einkaufspreise kletterte im Januar auf den höchsten Wert seit April 2011 und lag damit über dem Durchschnitt, der über die letzten 20 Jahre gemessen wurde. Die aktuelle Kostenzunahme begründeten viele der Umfrageteilnehmer mit Gehaltssteigerungen, Tariflohnanpassungen, Mieterhöhungen sowie höheren Öl- und Kraftstoffpreisen.

Trotz der vielerorts angespannten Kostensituation zeigt sich die Mehrzahl der befragten Manager nach wie vor äußerst zuversichtlich in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit über die kommenden zwölf Monate. Der Grad an Optimismus blieb im Vormonatsvergleich unverändert und damit weiterhin auf einem der besten Werte der vergangenen sechseinhalb Jahre. Faktoren, die für weiteres Wachstum sorgen könnten, sind unter anderem: ein erweitertes Angebotsspektrum, Digitalisierung sowie eine noch stärkere Nachfrage.

Kommentar: **Phil Smith**, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

„Während die Hersteller über weite Teile des Jahres 2017 die treibende Kraft hinter dem Wirtschaftswachstum in Deutschland waren, verbuchten die Dienstleister zwar stetige, aber meist nur moderate Zuwachsraten. Um in höhere Sphären des Wachstums zu gelangen, bedarf es demnach eines stärker florierenden Sektors, der immerhin nahezu doppelt so groß ist wie die Industrie. Erfreulicherweise konnten wir zu Jahresbeginn genau das beobachten, da der Dienstleistungssektor das größte Plus seit Anfang 2011 verbuchte.“

Da die finalen Daten vom Januar die Vorabschätzung leicht übertrafen, wuchs die Privatwirtschaft insgesamt nicht nur etwas stärker als im Dezember, sondern auch so kräftig wie seit April 2011 nicht mehr.

Wie die Umfrageergebnisse darüber hinaus zeigen, fielen die Zuwächse bei der Beschäftigung so hoch aus wie seit sieben Jahren nicht mehr, was den ohnehin schon angespannten Arbeitsmarkt zusätzlich anheizen dürfte. Die von einer Vielzahl der Befragten berichteten Gehaltssteigerungen zu Jahresbeginn wirkten sich merklich auf die operativen Kosten aus und erhöhten zusätzlich den Inflationsdruck. Unter anderem deswegen hoben die Unternehmen beider Sektoren ihre Angebotsgebühren so massiv an wie seit Ende 2002 nicht mehr.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Januar-Flash basierte auf 70% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Januar-Composite-Flash basierte auf 83% der Umfragerückmeldungen.

Datenerhebung: 12. – 26. Januar

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	0.0	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.